



UNSER CHOR

Monatsinformation

Dezember 2009

Weihnachtsmann im Park von Weißenborn und Einiges über die Tradition des Weihnachtsbaumsetzens

Zu einer schönen Tradition ist das Weihnachtsbaumsetzen in Weißenborn geworden. Dieses Fest findet nun schon seit 5 Jahren statt und wurde als Idee von unserem Verein geboren.

Jedes Jahr zur Adventszeit wurde im Park von Weißenborn durch die Gemeinde ein Weihnachtsbäumchen aufgestellt – mal ein schönes, mal nicht so schön, mal ein gerades und mal nicht so gerade. Aber in jenem schicksalshaften Jahr 2004 stand ein Baum, oder elegant umschrieben - ein weihnachtsbaumähnliches Gebilde - in unserem Park, welches mit Stricken daran gehindert werden sollte, umzufallen. Vielleicht hatten diese Stricke aber auch die Aufgabe den Stamm gerade zu ziehen, damit die spärlichen Ästchen wenigstens etwas zur Geltung kommen.

Da ich zu den Privilegierten gehöre der einen ungehinderten Blick auf den Park und den Weihnachtsbaum genießen darf, fielen mir beim Anblick dieses traurigen Bäumchens spontan 2 Strophen für das Weißenbornlied ein:

„Oh Weißenborn im Holzland, du bist ein schönes Nest, hier bind´ man Weihnachtsbäume schon mit ´nem Saustrick fest.

Oh Weißenborn im Holzland ich bin ganz tief betroffen, waren die, die den Baum setzten am Tage schon besoffen.“

Offensichtlich machte sich Weißenborn zum Gespött der Nachbargemeinde und nach einer zwar kurzen aber doch zu langen Standzeit wurde das Bäumchen gegen ein Schöneres ausgetauscht. Zur Weihnachtsfeier der Senioren von Weißenborn habe ich dann auch folgende Zeilen vorgetragen:

„In dem Park von Weißenborn ein Weihnachtsbäumchen prangte doch, vorsichtig ausgedrückt – es sah aus, als ob es krankte.

Ganz schief stand es, schaute bedrückt so in das Dorf hinein. Festgebunden mit ´nem Schweinestrick. Musste denn das wirklich sein?

Doch als ich vorlas diese Zeilen, da hörte das der Weihnachtsmann und er tat sich gar beeilen, rief bei der Gemeinde an.

Und jetzt, jetzt steht in Weißenborn ein neuer Weihnachtsbaum. Er sieht sogar schön gerade aus, gar prächtig anzuschau´n.

“ Fortsetzung Seite 4

Unsere Veranstaltungen im Monat Dezember

Samstag, 12. Dezember:

**Wetzdorf – Kurfürst, Bund d. Vertriebenen
Singen des Chores
Beginn: 14:00 Uhr**

Samstag, 20. Dezember:

**Weihnachtskonzert
Ort: Graitschen/Bürgel
Beginn: 16:30 Uhr**



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Unserem aktiven Sangesbruder

Mike Lichtner
26. Dezember 1965



Spruch des Monats

„Manche Hähne glauben, dass die Sonne ihretwegen aufgeht.“

Theodor Fontane (1819-1898)
Deutscher Literat

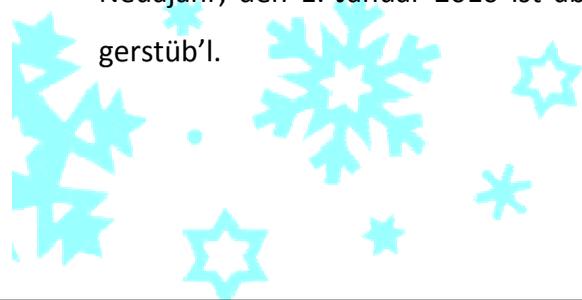
Bauernregel

**Wenn Christkindlein Regen weint,
vier Wochen keine Sonne scheint.**

**Allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen
frohe Weihnachten und ein erfolgreiches
neues Jahr 2010.**



- ♪ Am 09. Dezember trafen sich fast alle Chorfrauen zu einem gemütlichen Beisammensein im Sängerstüb'l. Die Idee zu diesem Frauenstammtisch hatte Petra Bernutat. Eine nächste Runde gibt es bestimmt im nächsten Jahr. Ein Dankeschön an Petra und Peter für die Organisation und Durchführung dieser Runde.
- ♪ Der Chef der Agrargenossenschaft Buchheim-Crossen Joachim Kunze feierte am 15. Dezember seinen 65. Geburtstag. Eine Delegation unseres Chores überbrachte Blumen, Präsentkorb und ein musikalisches Ständchen.
- ♪ Der Termin für die Jahreshauptversammlung 2010 steht noch nicht fest, aber die erste Chorprobe im neuen Jahr. Der Chor trifft sich zum ersten Mal am Donnerstag, den 21. Januar 2010 im Sängerstüb'l.
- ♪ Außer den normalen Öffnungszeiten erwartet unser Sängerstüb'l auch zum 1. Und 2. Weihnachtsfeiertag seine Frühschoppen-Gäste. Sogar Neujahr, den 1. Januar 2010 ist ab 10:00 Uhr Frühschoppen im Sängerstüb'l.



Redaktion: „Unser Chor“ Am Alten Sportplatz 20,
07639 Weißenborn
Redakteur: Peter Bernutat; Frank Steidel
Satz: Jeanette Steidel
Bild & Druck: Detlef Kaut
Tel.: 0175 47 02 48 5 (Sängerstüb'l)
Internet: www.wmgv.de

Fortsetzung 1. Seite

In unserer Jahreshauptversammlung 2005 wurde dann die Idee geboren, jedes Jahr einen Weihnachtsbaum aufzustellen, zu beleuchten und bei dieser Gelegenheit den Bürgern des Ortes ein kleines Ständchen mit Weihnachtsliedern vorzutragen. Am 10. Dezember 2005 fand dieses Ereignis – damals noch als kleines Provisorium - statt.

Da es recht gut angenommen wurde und wir auch mehr für die Kinder unseres Ortes tun wollten, wurde beschlossen diese Veranstaltung als feste Größe in das kulturelle Leben unserer Gemeinde einzubauen. Seit 2006 kommt nun jedes Jahr am Vorabend des 1. Advents der Weihnachtsmann mit einer herrlichen Kutsche, einem wunderschön geschmückten Pferdchen nach Weißenborn und bringt den Kindern eine kleine Weihnachtsüberraschung, die der Chor gern aus Eigenmitteln finanziert - vielleicht wachsen ja auch aus den kleinen Weißenbornern große Sänger für unseren Verein heran. Meist hat der Weihnachtsmann auch einen hübschen Engel dabei. Jedes Jahr sind auch im Vorfeld fleißige Helfer – meist sind es die Gleichen – mit den umfangreichen Vorbereitungen beschäftigt

So hat sich aus der ursprünglichen Idee des Weihnachtsbaumsetzens ein kleines Adventskinderfest entwickelt, dass im Verlaufe des Abends zu einer vorweihnachtlichen „Erwachsenenveranstaltung“ heranwächst. Und da die Weihnachtszeit traditionell auch als Zeit der Versöhnung zelebriert wird, sollte diese Zeit und diese Veranstaltung auch bei Bedarf als solche genutzt werden Streit oder Groll auf den „Müllhaufen“ zu werfen.

Auch in diesem Jahr hat der Weihnachtsmann nicht die Kinder gefragt, ob sie immer artig waren sondern die Kinder danach gefragt ob Mutti oder Vati, Oma oder Opa das Jahr über artig gewesen sind. Bei den Omas und Opas gab es keine Probleme, auch die Muttis schnitten überwiegend gut ab. Die Vatis allerdings haben jedoch noch einigen Nachhole bedarf – kommen sie doch oft zu spät nach Hause, haben keine Zeit oder standen einfach an der Theke, während sich die Kleinen vorsichtig mit dem Weihnachtsmann unterhielten. Aber liebe Kinder, die Vatis haben sich das ja auch verdient, wie mir der Weihnachtsmann später gesagt hat. Der Weihnachtsmann kennt sich da nämlich aus. Er ist eben auch ein Vati mit wenig Zeit.

Auf jeden Fall hat der Weihnachtsmann wie auch schon im vorigen Jahr die Gelegenheit genutzt, sich die Sangeskünste der Vatis anzuhören, die sich trauten. Das hat der aber nicht nur so aus Spaß gemacht. Der Weihnachtsmann hat nämlich **auch einen Wunsch**, nämlich neue Talente für den Männergesangverein zu finden und er wurde fündig- zumindest was das Singen betrifft. Dass es beim vorigen Weihnachtsbaumsetzen nicht mit neuen Sängern geklappt hat, machte den Weihnachtsmann über das Jahr schon ein wenig traurig. Vielleicht wird es ja in diesem Jahr denn der Männerchor singt ja nicht nur um zu singen sondern auch um Freude zu bringen, wie eben auch bei diesem Fest. Das sollten die Vatis malüberdenken und die Kinder wären sicher stolz auf sie. Es war wieder ein wunderschöner Abend für alle die anwesend waren und glaubt mir, wir haben noch viel, viel mehr vor. Lasst euch im nächsten Jahr mal überraschen.

Werner Busch – ein Vertrauter des Weihnachtsmannes